



## Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

**Titel:** Beantwortung der Interpellation Nr. [2010-417](#) von Karl Willimann,  
SVP-Fraktion:  
Überfall auf Wahlbüro in Allschwil am 27. November 2010

Datum: 8. Februar 2011

Nummer: 2010-417

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



## Vorlage an den Landrat

betreffend Beantwortung der Interpellation Nr. [2010-417](#) von Karl Willimann,  
SVP-Fraktion: Überfall auf Wahlbüro in Allschwil am 27. November 2010

vom 8. Februar 2011

Am 8. Dezember 2010 reichte Karl Willimann die Interpellation Nr. 2010-417 betreffend Überfall auf das Wahlbüro in Allschwil am 27. November 2010 ein, die folgenden Wortlaut hat:

*" Laut Polizeimeldung wurde am Samstag, dem 27. November 2010 ein Überfall auf das Wahlbüro an der Baslerstrasse 255 in Allschwil durchgeführt. Eine vermummte Täterschaft drang in das Abstimmungslokal ein, beschaffte sich die Wahlurne "Ausschaffungsinitiative" und verbrannte diese hinter dem Gebäude mit einem Brandbeschleuniger. Die Täterschaft (6 Personen) verschwand darauf in unbekannte Richtung. Laut Polizei handelt es sich um eine politisch motivierte Tat und es wird um Zeugen gebeten. Ungeklärt ist, wie sich dieser Überfall auf das Stimmresultat der Gemeinde Allschwil auswirkte und was die Folgen gewesen wären, wenn das Abstimmungsresultat äusserst knapp ausgefallen wäre. Es braucht keine grosse Fantasie, um sich vorzustellen, mit welchen politischen Gruppierungen die Täter sympathisieren. Bezeichnenderweise fand diese Straftat in den hiesigen Medien keine vertiefte Berichterstattung, man begnügte sich mit einer kurzen Mitteilung. Offenbar hat man sich mit Gewaltaktionen aus der Ecke linker Gruppierungen als "courant normal" abgefunden. Die gelassenen Reaktionen auf Saubannerzüge, Sachbeschädigungen, Häuserbesetzungen und in jüngster Zeit die Blockadeaktionen bei der BaZ in Basel-Stadt belegen diese Feststellung. Welcher Aufschrei hätte hingegen in den Medien stattgefunden, wenn eine solche Tat gegen politische Anliegen linker Parteien rechtsextremen Gruppierungen hätte zugeordnet werden müssen? Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:*

1. *Welchen Einfluss hatte der Überfall auf das Wahlergebnis in Allschwil. Wie viele Wahlzettel bei welchen Wahlurnen wurden gestohlen?*
2. *War das Wahllokal geöffnet oder schon geschlossen? Wie haben die anwesenden Wahlbüromitglieder reagiert? Wurden Personen verletzt?*
3. *Wie begründet sich die Aussage der Polizei, es handle sich um eine politisch motivierte Tat?*

4. *Wie ist der Stand der Ermittlungen betreffend Täterschaft?*
5. *Was gedenkt die Regierung in Zukunft zu tun, um Überfälle auf Wahllokale zu verhindern."*

***Der Regierungsrat beantwortet die Fragen wie folgt:***

*Frage 1:*

*Welchen Einfluss hatte der Überfall auf das Wahlergebnis in Allschwil. Wie viele Wahlzettel bei welchen Wahlurnen wurden gestohlen?*

*Antwort des Regierungsrates:*

Gemäss Abstimmungsprotokoll des Wahlbüros der Gemeinde Allschwil wurden 20 Abstimmungszettel für die eidgenössische Ausschaffungs-Initiative entwendet und verbrannt. Das Abstimmungsergebnis in unserem Kanton war aber so klar, dass dieser Vorfall keinen Einfluss auf das Abstimmungsergebnis hatte (Initiative: 50'595 Ja, 43'988 Nein / Gegenvorschlag: 44'912 Ja, 48'243 Nein).

*Frage 2:*

*War das Wahllokal geöffnet oder schon geschlossen? Wie haben die anwesenden Wahlbüromitglieder reagiert? Wurden Personen verletzt?*

*Antwort des Regierungsrates:*

Gemäss den Angaben der Personen, die im Wahllokal anwesend waren, betraten 6 oder 7 verummte Täter das ordentlich geöffnete Wahllokal. Die unbekannte Täterschaft behändigte die mit 'Ausschaffungsinitiative' beschriftete Wahlurne aus Kunststoff und verbrachte diese aus dem Wahllokal ins Freie. Dort öffnete die Täterschaft gewaltsam die Wahlurne und setzte diese samt den darin enthaltenen Stimmzetteln in Brand. Die Wahlurne und die Stimmzettel wurden durch das Feuer zerstört.

Die im Wahllokal anwesenden Personen nahmen den 'Überfall' offenbar zunächst nicht als solchen wahr. Erst als die Täterschaft das Lokal mit der Wahlurne verliess, folgte ihnen ein anwesender Stimmbürger und alarmierte die Polizei. Durch den Vorfall wurde niemand verletzt.

Frage 3:

*Wie begründet sich die Aussage der Polizei, es handle sich um eine politisch motivierte Tat?*

*Antwort des Regierungsrates:*

Nach den ersten Erkenntnissen, dem Tatvorgehen sowie den Aussagen der anwesenden Personen musste davon ausgegangen werden, dass es sich um eine politisch motivierte Tat handelt. Die Medienmitteilung wurde nach vorgängiger Absprache mit den Verantwortlichen des Wahlbüros Allschwil sowie mit der Landeskanzlei verfasst.

Frage 4:

*Wie ist der Stand der Ermittlungen betreffend Täterschaft?*

*Antwort des Regierungsrates:*

Bis heute liegen weder ein Bekennerschreiben noch Hinweise auf die unbekannte Täterschaft vor. Da die Täter von Kopf bis Fuss schwarz gekleidet und ihre Gesichter vermummt waren, gibt es auch keine brauchbaren Signalelemente.

Frage 5:

*Was gedenkt die Regierung in Zukunft zu tun, um Überfälle auf Wahllokale zu verhindern."*

*Antwort des Regierungsrates:*

Der Regierungsrat ist besorgt über diesen Vorfall und wird die Situation aufmerksam beobachten. Allerdings ist anzufügen, dass die Wahlbüros kommunale Behörden sind und daher in erster Linie die Gemeinden für die Infrastruktur und die ordnungsgemässe Durchführung der Wahlen und Abstimmungen zu sorgen haben.

Liestal, 8. Februar 2011

Im Namen des Regierungsrates:

der Präsident:

Krähenbühl

der Landschreiber:

Mundschin